

## Anlage 1

# **Nutzungskonzept für das Mehrgenerationenhaus in der Gröperstraße 12-20 in Haldensleben**

Der 2. Bauabschnitt des Mehrgenerationenhauses soll im Kontext mit dem realisierten 1. Bauabschnitt ein zentraler Ort zeitgemäßen städtischen Lebens werden, der mit seiner Lage und der Anbindung durch den ÖPNV auch den Menschen des weiten Umlandes der Stadt Haldensleben offen steht.

Die Mieter der 19 Wohnungen des 1. Bauabschnittes haben sich bewusst für ein Leben in diesem Ort entschieden, der sich zum Anlaufpunkt vieler Menschen aus Stadt und Umland mit vielfältigen Angeboten unterschiedlicher Akteure entwickeln soll. Zur Spezifizierung der im Folgenden angegebenen Funktionen und Nutzungen im 2. Bauabschnitt haben interessierte Bürger und Stadtratsmitglieder mit der Stadtverwaltung in den letzten Jahren bereits realisierte inhaltlich-funktional ähnlich gelagerte Einrichtungen besichtigt (Salzgitter Bad, Stendal, Bernburg) und mit den nachfragerrelevanten Nutzungen in der Altstadt von Haldensleben abgeglichen.

In Zusammenarbeit mit Nutzern, die ihre Angebote einbringen wollen, wurden die folgenden Nutzungen als wünschenswert und realistisch eingeschätzt:

### **Funktionsbereich 1: Zentrum Überdachter Marktplatz**

Das Mehrgenerationenhaus direkt im Innenstadtbereich von Haldensleben richtet sich an alle Interessenten, die diese neue zentral gelegene Einrichtung mit Leben erfüllen wollen:

Einwohner und Bürger aller Altersgruppen, Vereine und Interessengemeinschaften, die sich regelmäßig oder vorübergehend hier treffen, Personen, die Beratungsstellen aufsuchen sowie Anbieter temporärer Dienstleistungen und deren Kunden.

Insbesondere sollen aber auch Bürgerinnen und Bürger, die nicht oder zeitweise nicht beruflich gebunden sind, die Gelegenheit erhalten, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Dies geschieht durch einen großzügigen Begegnungsbereich in Form einer Cafeteria, in dem während des gesamten Tages frisch zubereitete und vollwertige Mahlzeiten angeboten werden. In der Cafeteria kann sich jeder Besucher über laufende Veranstaltungen informieren oder eigene Angebote bekannt machen.

Dadurch wird niedrigschwellig die Möglichkeit geboten, sich oder andere unverbindlich zu informieren und gleichzeitig einen offenen Treffpunkt aufzusuchen.

Die Cafeteria ist zentraler Anlaufpunkt und gleichzeitig Wartebereich für die sonstigen Funktionseinheiten des Hauses.

## **Funktionsbereich 2: Küche**

An die Cafeteria ist eine Küche angeschlossen, die sowohl für Besucher des Hauses Mahlzeiten zubereitet als auch beispielsweise die in der Nähe befindliche Schule und Kindertagesstätte mit vollwertigen nahrhaften Speisen versorgen kann. Da Angebote auch an andere Betriebe-wie Schulen oder Kindertagesstätten-geliefert werden können sollen, sind die Anforderungen für eine erforderliche EU-Zertifizierung bei der Betreibung zu berücksichtigen.

## **Funktionsbereich 3: Seniorentagesstätte und Gemeinbedarfs- und Vereinsflächen**

Am Rand der Altstadt befindet sich gegenwärtig eine Seniorenbegegnungsstätte, die aufgrund ihrer Lage nicht für alle älteren Bürger gut erreichbar ist. Diese Funktion soll ein wichtiger Bestandteil des 2. Bauabschnitts des Mehrgenerationenhauses sein, wodurch die Senioren nicht mehr nur über einen isolierten Treffpunkt mit eingegrenzten Möglichkeiten verfügen. Vielmehr stehen auch Räume für spezielle Angebote wie z. B. Sport- und Kreativbetätigungen bereit. Weiterhin gibt es einen Lesebereich, der ständig durch Buchspenden der Bürger erweitert wird.

Das alles findet in einem lebhaften Kontext statt, der alle Generationen einschließt und Begegnungen in verschiedenem Umfang unkompliziert ermöglicht.

Dies geschieht u. a. durch die vorhandenen Gemeinbedarfs- und Vereinsflächen, die der Nutzung durch unterschiedliche Vereine und Interessengemeinschaften offenstehen und diesen kleine und größere Räumlichkeiten durch flexibles Zuschalten von Räumen bis hin zu einem größeren Saal bieten.

Für diese Funktionsbereiche sind gegenwärtig 3 unterschiedlich große Veranstaltungsräume vorgesehen.

Ein weiterer Gruppenraum ist mit einer Bedarfsküchenzeile, die Kochen in kleineren Gruppen ermöglicht, ausgestattet.

Im Funktionsbereich „Seniorentagesstätte und Gemeinbedarfs- und Vereinsflächen“ ist auch ein Büroraum vorhanden.

## **Funktionsbereich 4: Offene Kinderbetreuung**

Eine in diesem zentralen städtischen Bereich gelegene Möglichkeit der Kinderbetreuung bietet beste Voraussetzungen, um Familien zu unterstützen. Dies kann durch ein attraktives Spielangebot für Kinder, deren Eltern z.B. einen Kurs im Mehrgenerationenhaus besuchen oder hier ehrenamtlich tätig sind, geschehen. In diesen Fällen wird kein Kostenbeitrag fällig. Darüber hinaus soll diese Möglichkeit als „Dienstleistungsangebot“ für Eltern unterbreitet werden, die Einkäufe erledigen oder eine Behörde oder einen Arzt aufsuchen müssen. Diese „Dienstleistung“ muss dann bezahlt werden, in gleichem Umfang wie es in einer öffentlichen Kindertagesstätte der Fall wäre.

Dieses „offene“ Betreuungsangebot mit Spielbereich soll auch Übernachtungsmöglichkeiten für Kinder einschließen, beispielsweise für alleinstehende Eltern, die im Spät- oder Nachtdienst arbeiten. Zwei Übernachtungsräume sind dementsprechend vorhanden. Eine Bad-WC-Einheit ist sowohl vom Spielbereich als auch vom Übernachtungsbereich direkt zugänglich.

### **Funktionsbereich 5: Beratungszentrum**

Die derzeit in Haldensleben ansässigen Träger von Beratungsangeboten sind vom Konzept des Mehrgenerationenhauses überzeugt und werden ihre Leistungen nach Möglichkeit künftig dort anbieten. Dies betrifft u. a. Schwangeren-, Familien-, Schuldner- und Insolvenzberatung ebenso wie die Suchtberatung und die Angebote des Kreisverbandes Börde des Deutschen Kinderschutzbundes. Damit werden in Haldensleben fast alle Beratungsleistungen für die Einwohner der Region zentral gebündelt und verfügbar.

Die Flächen für den Kinderschutzbund sollten im räumlichen Zusammenhang zum Funktionsbereich 4 – offene Kinderbetreuung angeordnet werden und ebenfalls über eine eigene Bedarfsküchenzeile verfügen, die Kochen in kleineren Gruppen ermöglicht.

### **Funktionsbereich 6: Temporäre Dienstleister**

Das inhaltliche Angebot des Mehrgenerationenhauses soll ergänzt werden durch kleine Betriebe, die Dienstleistungen für die Besucher des Hauses anbieten und gleichzeitig Arbeitsplätze schaffen.

Diese werden sich an den Bedürfnissen insbesondere der Nutzer des Hauses orientieren müssen und wahrscheinlich auch häufigen Veränderungen unterworfen sein. Es besteht auch hier die Möglichkeit, Nutzungen zu kombinieren und damit Kosten zu minimieren.

### **Funktionsbereich 7: Verwaltung**

Für die Verwaltung des Hauses stehen Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Mitarbeiter werden in einem offenen Bürobereich an wechselnden Arbeitsplätzen arbeiten. In diesem „Großraumbüro“ ist ein Beratungstisch für Besprechungen mit bis zu 12 Personen angeordnet. Neben einem Raum für Büromaterialien ist für die Leitung der Verwaltung ein Büroraum vorhanden. In diesem Büroraum werden auch Beratungen im kleineren Kreise durchgeführt.

### **Funktionsbereich 8: Nebenräume**

Weiterhin sind für Technik- und Nebenräume Nutzflächen vorhanden. Zu diesen gehören beispielsweise ein Raum für den Hausmeister, Flächen für Kinderwagen, Flächen für Gartengeräte, Putzmittelräume etc. einschließlich eines zentralen WC-Bereiches pro Etage.